



Am neuen Standort in Baidersdorf ist endlich genug Platz.

BEST PRACTICE PRÜFTECHNIK

„Bei jedem Service im Einsatz“

Die Investition in den neuen Standort in Baidersdorf hat sich für die freie Werkstatt A&W Kfz-Service gelohnt: die Auftragsbücher sind voller denn je. Und auch der neue Bremsprüfstand kommt gut an.

Nach dem Umzug im September vergangenen Jahres stapelten sich die Aufträge. Schnell wurde es bei A&W Kfz-Service Zeit für Verstärkung. Das Team, bestehend aus Inhaber Marc Wernet, seiner Frau Susanne, die im Büro arbeitet, und einem Mechaniker wurde erweitert. Seit Jahresbeginn arbeitet ein weiterer Mechaniker in der Werkstatt. „Durch die Mehrarbeit hatte mein Mann nicht mehr genügend Zeit sich mit den Kunden zu unterhalten oder auch mal eine längere Probefahrt zu machen“, erinnert sich Susanne Wernet. Doch genau das erwarte die Klientel. Digitale Dialogannahme, Online-Terminvereinbarung oder Ähnliches sei eher nicht gefragt, die Annahme werde meist schon telefonisch gemacht. Und

KURZFASSUNG

Mit dem Umzug an den neuen Standort in Baidersdorf investierte A&W Kfz-Service auch in die Ausstattung der Werkstatt. Inhaber Marc Wernet ist jetzt stolzer Besitzer eines eigenen Bremsprüfstands, der sich in der Praxis bewährt.

wenn der Kunde kommt, wolle er den Schlüssel abgeben und bevorzuge bei Fragen den persönlichen Kontakt, am besten mit dem Chef selbst. „Wenn mein Mann sich an vorderster Front um die Kunden kümmert, fühlen sie sich gut aufgehoben“, weiß Susanne Wernet. Vertrauen spielt dabei eine große Rolle. So sind die Stammkunden aus Erlangen, wo sich die Werkstatt zuvor befand, auch alle nach Baidersdorf mitgekommen. „Aber auch hier aus dem Umkreis sind viele neue Kunden dazugekommen, deswegen haben wir jetzt auch gleich den neuen Mechaniker gebraucht“, erzählt Marc Wernet.

80 Prozent auf Empfehlung

Viel Werbung habe man eigentlich nicht gemacht, erklärt Susanne Wernet auf Nachfrage. Zur Eröffnung eine Anzeige in der lokalen Zeitung und im Mitteilungsblatt. Zudem habe man in der Gegend Flyer für den Tag der offenen Tür verteilen lassen. Auch auf Google, Autoscout und Mobile.de ist A&W Kfz-Service vertreten und die eigene Homepage werde gut besucht. Dennoch, das meiste läuft über

Mundpropaganda und Empfehlung ist Susanne Wernet überzeugt: „Ich glaube, dass 80 Prozent zu uns kommen, weil sie entweder in der Nähe wohnen oder auf Empfehlung. Denn in Gesprächen merkt man dann, dass sich viele Kunden untereinander kennen.“

Das Erfolgsrezept bei A&W-Kfz-Service ist also die Kundenbeziehung und die baut man eben im persönlichen Kontakt, durch gute Leistung und qualitative Arbeit auf. Daher war es für Marc Wernet auch von Anfang an klar, dass mit dem Neubau eine Verbesserung der Werkstattausstattung einhergeht, um den Kunden einen noch besseren Service zu bieten. Denn der alte Standort war über die Jahre einfach zu klein geworden und mit nur einer Hebebühne an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Zumal das Ehepaar 2009 neben dem Kfz-Service in das Gebrauchtwagen-geschäft einstieg – eine gute Entscheidung. Rund 60 Prozent des Gesamtumsatzes kommen inzwischen aus diesem Bereich. „Aber die Gebrauchtwagen haben uns nach und nach die Kundenparkplätze weggenommen“, erzählt Susanne Wernet. Zu-

dem werden die Fahrzeuge selbst immer größer und benötigen mehr Platz. Am neuen Standort in Baiersdorf kein Problem: die neue Halle ist 13 mal 14 Meter groß und auch auf dem Außengelände ist ausreichend Platz für Kundenparkplätze und die Gebrauchtwagen. Musste man vorher mit einer Hebebühne auskommen und sonstige Arbeiten im Hof erledigen, befinden sich jetzt drei Arbeitsplätze inklusive einer größeren Hebebühne für Transporter in der Halle.

Neu ist auch ein eigener Rollenbremsprüfstand. „Früher haben wir die Fahrzeuge einmal in der Woche zum TÜV gefahren“, erinnert sich Susanne Wernet. „Jetzt ist das auch für den Kunden besser, er kann auf sein Fahrzeug warten.“ „Ein Bremsprüfstand ist heute einfach zwingend erforderlich, ohne geht es nicht mehr“, fügt Marc Wernet hinzu, der 2001 als Kfz-Meister sein eigenes Unternehmen gründete. Gemeinsam mit ihm arbeiten zwei ausgebildete Mechaniker in der Werkstatt. Den neuen Bremsprüfstand von AHS Schneider bedient jedoch der Meister selbst und ist begeistert von der einfachen Anwendung: „Ich gehe auf Automatik und den Rest macht der Prüfstand. Er hat sogar eine Allraderkennung“, so Marc Wernet. Neben dem vollautomatischen Prüfablauf zeichnet sich der bei A&W verbaute Multiflex 06 Easy durch zwei kräftige 4,6 kW-Motoren sowie die gute Lesbarkeit der Anzeigeeinheit aus. Selbstverständlich fehlt auch die ASA-Livestream-Anbindung nicht, auch wenn diese aktuell vom TÜV-Prüfer noch nicht verwendet wird, da der benötigte Datenstand auf dem HU-Adapter noch nicht zur Verfügung stehe. Die kleine ASA-Box

Die kleine ASA-Livestream-Box (links) befindet sich in dem Schaltschrank (rechts).



ist dabei in den Schaltschrank des Prüfstands verbaut. Eine Anbindung wäre aber auch über einen externen PC möglich. Und mit der optionalen AHS Software Picaro können die Bremsprüfstand-Daten auch für eigene Archivierungs- und Auswertungszwecke genutzt werden. Das ist vor allem für größere Werkstätten, die beispielsweise eine komplette Prüfstraße einsetzen, von Vorteil. Bei A&W werden die abgelesenen Werte einfach auf dem entsprechenden Kundenauftrag vermerkt.

Individuelle Sonderbauten

„Der neue Bremsprüfstand ist bei uns bei jedem Kundendienst im Einsatz – vor und nach der Reparatur“, erklärt Marc Wernet. Denn die Bremse ist schließlich ein sicherheitsrelevantes Teil, das besonderer Pflege und Wartung bedarf. Das weiß man auch bei AHS Schneider, wo man seit über 60 Jahren Prüfstände – made in Germany – produziert. Gerade die daraus resultierenden individuellen Anpassungsmöglichkeiten der Prüfstände kommen bei vielen Werkstätten gut an, weiß Stefan Gabler,

der bei Stahlgruber in der Region Nürnberg für den Bereich Werkstattausrüstung zuständig ist. Immer mehr Werkstätten setzen sich mit dem Thema Bremsprüfstand auseinander. Denn bis 2020 müssen alle Bremsprüfstände im Feld den Vorgaben der HU-Bremsenrichtlinie von 2011 entsprechen. „Und hier ist es von großem Vorteil, wenn der neue Prüfstand den Maßen des alten angepasst werden kann. Dann muss die Werkstatt nicht den kompletten Boden aufreißen“, weiß Stefan Gabler. Jeder zweite Prüfstand, den er anbietet, sei inzwischen ein Sonderbau. Und bis 2020 gebe es noch viel zu tun. Wie häufig verhalte sich die Branche etwas zögerlich, da gelte es die Kunden zu sensibilisieren. Denn auch wenn bei Themen wie der Scheinwerferprüfung teilweise noch Unklarheit herrsche, werde sich bei der Bremsenrichtlinie nichts mehr tun, so die Einschätzung von Stefan Gabler. Bei A&W jedenfalls ist man mit dem Neubau bestens aufgestellt und entspricht mit dem neuen Prüfstand schon jetzt den Vorgaben der Bremsenrichtlinie. *Valeska Gehrke*



Der Erfolg spricht für sich: Susanne und Marc Wernet freuen sich, dass die Werkstatt auch am Standort in Baiersdorf neue Kunden gewinnt.



Der neue Prüfstand verfügt über einen vollautomatischen Prüfablauf. Der Rollensatz entspricht dabei den Details der HU-Bremsenrichtlinie.